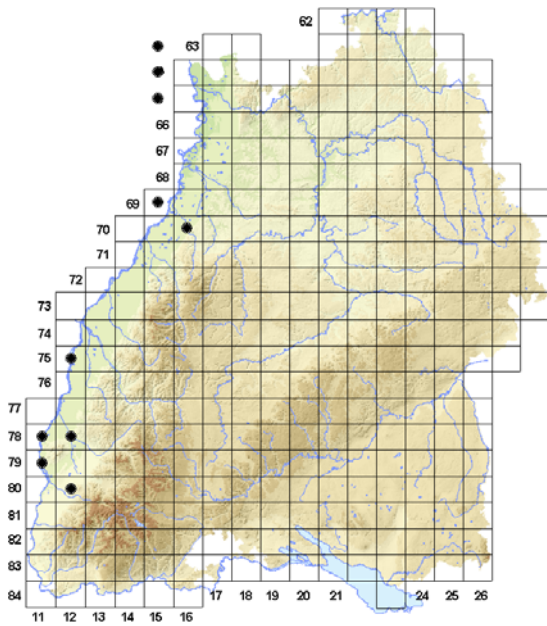
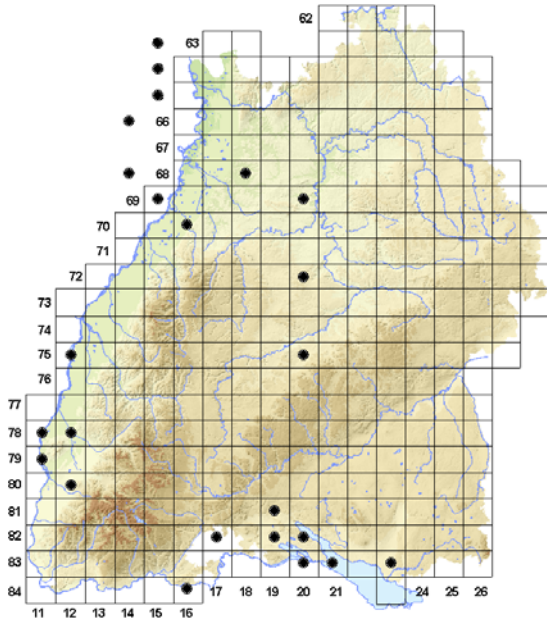


Aktuelle Ausbreitungswelle der Efeu-Seidenbiene (*Colletes hederae*)



Nachweise bis 2005



Nachweise 2006

Die bis zu 1,2 cm große Efeu-Seidenbiene *Colletes hederae* fliegt später im Jahr als alle anderen heimischen Bienenarten. Die Männchen schlüpfen Ende August, die Weibchen Anfang September. Bei günstiger Witterung sind die Weibchen bis Ende Oktober aktiv. Den Pollen zur Verproviantierung ihrer Brutzellen sammeln sie ganz überwiegend an Blüten von Efeu (*Hedera helix*). Entsprechend ihrer Präferenz für diese Trachtpflanze kann man die Bienen auch im Siedlungsbereich an mit Efeu überwachsenen Mauern finden.

Die Efeu-Seidenbiene gehört zur *Colletes succinctus*-Gruppe, die einige sehr ähnliche Arten umfasst. Daher blieb die Art lange unerkannt und wurde erst 1993 neu für die Wissenschaft beschrieben. Auf das Vorliegen einer eigenen Spezies wies anfangs ihre Blütenpräferenz hin, da die verwandten Seidenbienen-Arten an Heidekrautgewächse (Ericaceae) oder Korbblütler (Asteraceae) gebunden sind. Die solitär lebende Efeu-Seidenbiene legt ihre selbst gegrabenen Nester bevorzugt in großen, vegetationsarmen Lößböschungen und -steilwänden an. Hier können große Kolonien mit mehreren Tausend Individuen entstehen. Sie kommt auch auf nur leicht südgeneigten Böden vor. Seit ihrer Entdeckung wurde die Art in Westeuropa von Spanien über die Niederlande bis England sowie in Mitteleuropa östlich bis nach Slowenien und Kroatien nachgewiesen. In Deutschland stammen die meisten Nachweise aus Gebieten längs der Oberrheinebene bis hinab zum Mittelrhein und entlang der Mosel. Nachweise liegen aus Baden-Württemberg, Bayern, Hessen und Rheinland-Pfalz vor. Sie kommt sicher auch im Saarland und in Nordrhein-Westfalen vor.

Im Jahr 2006 gab es in der Nordschweiz und in Baden-Württemberg verschiedentlich Funde der Art aus Regionen, in denen die Efeu-Seidenbiene bis dahin nicht nachgewiesen worden war. In den Gebieten, aus denen die Art schon zuvor bekannt war, hat sie deutlich im Bestand zugelegt. Einige der neuen Funde stammen aus Sandgruben und einer von einem Vorgarten-Zierrasen. Die meisten Nachweise kommen aber aus Kindergärten! In mehreren Kindergärten gab es größere Nistkolonien mit deutlich über hundert Weibchen in den stark bespielten Sandkästen, woraufhin die Erzieherinnen Fachleute informierten. In den Sandkästen wurden die Nester sowohl in kleinen Abbruchkanten wie auch in den ebenen, lockeren Bereichen angelegt. Die Bienen ließen sich von den spielenden Kindern kaum stören. Eine gezielte Nachsuche im Raum Konstanz erbrachte weitere Sandkästen, die von kleinen *Colletes hederae*-Kolonien besiedelt sind. Möglicherweise ist die Art in diesem ‚Nisthabitat‘ unentdeckt weiter verbreitet.

Das Auftreten der Efeu-Seidenbiene in verschiedenen Gebieten, die über 100 km von den zuvor bekannten Vorkommen entfernt sind (vgl. Karten), deutet auf eine Initialbesiedlung infolge einer Migrationswelle hin.

Zum einen haben alle befragten Kindergärtnerinnen in den Jahren zuvor nie Bienen in den Sandkästen bemerkt. Zum anderen wird der Sand in den Kindergärten und in öffentlichen Sandkästen regelmäßig, spätestens alle 3 Jahre ausgetauscht. In einem stark besiedelten Sandkasten wurde der Sand erst letzten Winter neu eingebracht, so dass sich dort sicher keine größere Population aufbauen konnte.

Es bleibt abzuwarten, ob das Auftreten der Efeu-Seidenbiene in Sandkästen und weit ab ihres bisherigen Verbreitungsgebietes eine vorübergehende Erscheinung ist, oder ob die Art sich dauerhaft neue Lebensräume erschlossen hat.

Den Nachweiskarten liegen Meldungen folgender Kollegen zugrunde: K. Zinnert, R. Treiber, S. Tischendorf, H. Schwenninger, A. Schanowski, E. Knapp, M. Kitt, M. Herrmann, D. Doczkal, R. Burger sowie WESTRICH (2001), SCHMIDT & WESTRICH (1993), SCHMID-EGGER, NIEHUIS & RISCH (1995) und www.wildbienen.info.

Eine ausführliche Darstellung einer Efeu-Seidenbienen-Kolonie in einem Kindergarten-Sandkasten findet sich auf der homepage von Paul Westrich: <http://www.wildbienen.info/forschung/index.htm>

Ein Infoblatt für interessierte Erzieherinnen und Eltern von Kindergarten-Kindern finden sie auf unserer Titelseite.

Literatur:

SCHMID-EGGER, C., RISCH, S. & NIEHUIS, O. (1995): Die Wildbienen und Wespen in Rheinland-Pfalz (Hymenoptera, Aculeata)- Verbreitung, Ökologie und Gefährdungssituation. Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz 296 pp. Landau: Gesellschaft für Naturschutz und Ornithologie Rheinland-Pfalz e.V.

SCHMIDT, K. & WESTRICH, P. (1993): *Colletes hederæ* n. sp., eine bisher unerkannte, auf Efeu (*Hedera*) spezialisierte Bienenart (Hymenoptera: Apoidea). Entomologische Zeitschrift 103: 89-112.

WESTRICH, P. (2001): Beitrag zur Kenntnis der Bienenfauna Baden-Württembergs (Hymenoptera: Apidae). - Mitt. ent. V. Stuttgart 36: 15-21.